



Leipzig kohlefrei • c/o BUND Leipzig • Bernhard-Göring-Straße 152 •
04277 Leipzig

c/o BUND-Regionalgruppe Leipzig

Bernhard-Göring-Straße 152
04277 Leipzig

kohlefrei@bund-leipzig.de
<http://www.bund-leipzig.de/kohlefrei>
+49 (0) 341 – 3065395

Oberbürgermeister Burkhard Jung,
Mitglieder des Leipziger Stadtrates
Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4 - 6
04109 Leipzig

17. Mai 2017

Offener Brief an den Oberbürgermeister und den Stadtrat in Leipzig

Leipzig zum Vorreiter im Klimaschutz machen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burkhard Jung,
sehr geehrte Mitglieder des Leipziger Stadtrates,

Die Begrenzung des menschengemachten Klimawandels ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Beim internationalen Klimagipfel 2015 in Paris fasste die Staatengemeinschaft den historischen Beschluss, die Erderwärmung auf maximal 1,5°C zu begrenzen, um einen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden. Auch die deutsche Bundesregierung hat sich zu dem Ziel von Paris bekannt und eigene nationale Ziele beschlossen. Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um 55% reduziert werden und bis 2050 soll Treibhausgasneutralität erreicht sein.¹ Aktuelle Studien zeigen, dass ein schneller Ausstieg aus der Kohleverstromung zwingend notwendig ist, um die nationalen und internationalen Ziele zu erreichen.^{2,3} Spätestens 2030 muss das letzte Kohlekraftwerk vom Netz gehen, wenn Deutschland seinen Beitrag zum Erreichen des Zieles von Paris leisten will.

Das Ziel von Paris ist für den internationalen Klimaschutz von höchster Bedeutung und doch muss die Umsetzung in den Städten und Gemeinden erfolgen. Die Stadt Leipzig hat hervorragende Chancen und Voraussetzungen zum Vorreiter im Klimaschutz zu werden. Bisher fehlt es aber an ambitionierten Klimaschutzziele für unsere Stadt. Als großes und 100% kommunales Unternehmen spielen die Leipziger Stadtwerke eine zentrale Rolle für den Klimaschutz in Leipzig. Sie betreiben kein eigenes Kohlekraftwerk, aber im Strommix der Leipziger Stadtwerke sind 20 – 30% klimaschädlicher Kohlestrom enthalten und im Wärmemix stammen sogar ca. 70% der Energie aus dem Braunkohlekraftwerk Lippendorf.

Für die Versorgung des Kraftwerks Lippendorf plant die MIBRAG die Erweiterung des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain südlich von Leipzig. Um noch mehr Kohle abzubauen als schon heute genehmigt, will der Kohlekonzern unter anderem das 700 Jahre alte Bauerndorf Pödelwitz abreißen und abbagern. Dem stellen sich die verbliebenen BewohnerInnen des Dorfes entschieden entgegen. Wir solidarisieren uns mit dem Protest und finden: Es darf kein weiteres Dorf mehr dem schmutzigsten aller Energieträger geopfert werden. Braunkohle stößt mehr CO₂ je erzeugter

1 Bundesregierung 2016. Klimaschutzplan 2050 <http://www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/klimaschutzplan-2050/>

2 Greenpeace 2016. Klimaschutz in Deutschland nach Paris. <https://www.greenpeace.de/presse/publikationen/klimaschutz-deutschland-nach-paris>

3 WWF 2017. Der Strom der Zukunft. <http://www.wwf.de/2017/januar/der-strom-der-zukunft/>

Kilowattstunde Strom aus als jeder andere Energieträger. Hinzu kommt, dass die Verbrennung von Braunkohle im Kraftwerk Lippendorf – einem der dreckigsten Kraftwerke Deutschlands – giftige Stoffe wie Feinstaub und Quecksilber freisetzt, welche die Gesundheit von BürgerInnen in Leipzig gefährden. Nach Berechnungen von WissenschaftlerInnen der Universität Stuttgart führen die Emissionen aus Lippendorf zu hunderten vorzeitigen Todesfällen sowie zu ca. 50.000 verlorenen Arbeitsstunden pro Jahr.¹

Nach Aussagen der Leipziger Stadtwerke ließe sich der Kohleanteil im Strommix relativ einfach und schnell durch Strom aus Erneuerbaren Energien ersetzen. Zertifizierter Ökostrom könnte von Fremdanbietern eingekauft oder mit eigenen Anlagen selbst erzeugt werden. Der Kohleausstieg im Wärmebereich ist schwieriger und nur mit einem konsequenten Konzept zur dezentralen Erzeugung von Wärme für Leipzig zu erreichen. Durch die dezentrale Erzeugung von Strom und Wärme könnten neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Stadt und der Region entstehen.

Die Stadtwerke Leipzig stehen in den Startlöchern für eine weitreichende Energiewende in Leipzig, aber es fehlen bisher die ambitionierten Ziele aus der Politik, die für die Stadtwerke richtungsweisend und notwendig für die Planungssicherheit sind.

Deshalb fordern wir Sie als Bürgermeister und als Stadträte in Leipzig auf:

- Machen Sie Leipzig zu einem Vorreiter der Energiewende und setzen Sie die Ziele von Paris in Leipzig um!
- Beschließen Sie, dass die Leipziger Stadtwerke ab 2018 den Kohlestrom aus ihrem Angebot ausschließen müssen! Stattdessen soll mit zertifiziertem Ökostrom gehandelt werden.
- Beschließen Sie ein zukunftsfähiges Wärmekonzept! 2023 enden die Lieferverträge mit dem Braunkohlekraftwerk Lippendorf. Das ist der richtige Zeitpunkt, um in Leipzig auf 100% Wärme ohne Kohle umzusteigen.
- Setzen Sie sich gegen die Abbaggerung des Dorfes Pödelwitz ein und fordern Sie ein Abschalten des Kraftwerks Lippendorf bis spätestens 2030!

Leipzig kohlefrei, mit Dirk Bartholomäus, Felix Lohmann, Dr. Felix May, Rafaela Müller, Sebastian Reisch, Simon Richter, Dr. Matthias Schröter und Yelena Zimdahl

Leipzig kohlefrei ist ein Bündnis aus dem BUND, Greenpeace und den Ökolöwen und setzt sich seit Beginn 2016 für ambitionierten Klimaschutz in Leipzig ein.



¹ Greenpeace 2013. Studie: Tod aus dem Schlot. <https://www.greenpeace.de/presse/publikationen/studie-tod-aus-dem-schlot>